

# Infoschreiben

Kinderhilfe Manila

Sommer 2021, Nr. 51



## Magandang araw

### Liebe Gönner, liebe Freunde

Trotz aller Sorgen und allem Leid, welches die Menschen auf den Philippinen beschäftigt, möchten wir euch über gute Neuigkeiten aus unseren Projekten informieren und euch das Leben auf dem Inselstaat etwas vertrauter machen. Hoffentlich bringen euch unsere News zum Staunen oder zum Schmunzeln. Wir jedenfalls sind positiv überrascht, was sich trotz anhaltender Pandemie alles realisieren liess in Fairview und freuen uns über die umweltfreundlichen Optimierungen. Aber lest selbst...

### Tiny homes

Die Ältesten unserer momentanen «Heimkinder» sind bereits zwischen 18 und 25 Jahre alt und müssten eigentlich längst im eigenständigen Leben ausserhalb unseres Centers stehen. Da sich die meisten jedoch noch in Ausbildung befinden, keine Familien haben und/oder einen Job innerhalb unserer Organisation ausüben, entschieden wir, einen Teil des Sportplatzes für kleine Unterkünfte zu nutzen, in welchen die jungen Erwachsenen eigenständig wohnen können. Unter Anleitung von Papa Hermil wurden die Tiny Homes mit vereinten Kräften gebaut, bemalt und möbliert. Auch ein Solarpanel auf dem Dach darf nicht fehlen, welches das neue Daheim mit Strom versorgt. Dies macht uns besonders stolz, da wir immer wieder feststellen, dass umweltfreundlichem Verhalten auf den Philippinen kaum Beachtung geschenkt wird. Fast dürfen wir hoffen, dass unser stetiges «darauf hinweisen» Früchte getragen hat. Gleichzeitig befinden sich alle jungen Frauen in einem speziellen Programm, welches sie auf ein Leben ausserhalb Fairview vorbereitet und folgendes beinhaltet: Budgetmanagement für Essen, Transport und allgemeine Ausgaben; Psychotherapie, Problembewältigung. etc.



### Freudentränen der **Dankbarkeit**

Im letzten Jahr haben – trotz massiv erschwerten Umstände – 1102 benachteiligte Kinder, Jugendliche, Familien oder Elderlies einmalige oder regelmässige Unterstützung durch die Alban Memorial Foundation erhalten. Dies war nur möglich dank all' den grosszügigen Spenden und der tollen Unterstützung von Ihnen und euch allen. Jeder Franken zählt! Herzlichen Dank!

Wir wünschen euch allen frohe Sommermonate, wärmende Sonnenstrahlen und wertvolle Zeit mit euren Liebsten.

Bleibt gesund und dankbar.

Irene Engeler, Corina Osterwalder,  
Andrea Hug, Franziska Linder und  
John Messmer





Alle unsere Spenden kommen zu **100%** den Projekten zugute.

Sämtliche Spesen, Flüge, Transportkosten und Arbeitsstunden werden durch uns privat abgedeckt.

## Umnutzung «Sala»

Im eleganten Wohnzimmer, wo sonst wichtige Gäste empfangen und bewirtet werden, entstand ein Grossraumbüro, in welchem die Kinder ihre Online-Kurse absolvieren. Die IT-Hardware musste von ursprünglich zwei auf sieben Laptops aufgestockt werden und auch die WLAN-Verbindung brauchte bei so vielen Nutzern ein Upgrade.



## Abwechslung im Alltag

Und natürlich darf das tägliche Bewegungsprogramm, bestehend aus Zumba, Yoga und Meditation nicht fehlen. Ebenso wenig wie das gemeinsame Kochen und die Gartenarbeit.



# Spannendes aus dem Land der 7641 Inseln

<p>Die durchschnittliche philippinische Familie hat <b>6 Kinder</b>.</p> 	<p>Die <b>Tages-Mindestlöhne</b> in Manila betragen rund</p> <p><b>CHF 9.50.-</b></p> <p>In der Provinz beträgt der Mindestlohn teilweise nur ca.</p> <p><b>CHF 4.50.-</b></p> <p>Doch viele Menschen arbeiten auch für Gehälter, die deutlich unter dem Mindestlohn liegen.</p>  	<p>Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beträgt</p> <p><b>22.7 Jahre</b></p> 	<p>Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 70,5 Jahren.</p> <p>Frauen: 73,6 Jahre, Männer: 67,6 Jahre</p>  	<p>Wichtigster Exportartikel der Philippinen sind Arbeitskräfte, sogenannte OFWs (Overseas Filipino Workers). Nach Mexico sind die Philippinen weltweit das Land mit den meisten Arbeitsmigranten. Rund 8 bis 9 % der Filipinos, das sind <b>mehr als 8 Mio. Menschen, leben und arbeiten im Ausland.</b></p>  
<p>Mehr als eine Viertel Mio. Filipinos arbeiten als Seeleute, d.h. weltweit ist fast <b>jeder vierte Seemann ein Filipino.</b></p>  		<p>108.1 Millionen Einwohner zählt das Land mindestens.</p> 	<p><b>Menschenhandel</b> gilt als grosses Problem. Das Land zählt die viertgrösste Zahl von prostituierten Kindern weltweit.</p> 	<p>Typische Jobs von im Ausland arbeitender Filipinas und Filipinos sind Kindermädchen, Haushaltshilfen, «Krankenpflegerinnen» und Produktionsarbeiter. Einen hohen Teil ihres Verdienstes überweisen die philippinischen Auslandsarbeiter an ihre Familien in ihrer Heimat.</p>
<p><b>Reis</b> ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt der Philippinen. Weiter werden in grossen Mengen <b>Kokosnüsse, Zuckerrohr, Bananen, Mais und Kopra</b> angebaut.</p>  <p>Das Land ernährt sich auch zu einem grossen Teil durch die Fischerei.</p>		<p><b>35%</b> der Philippinos sind jünger als 14 Jahre alt.</p> 	<p>Schätzungen gehen davon aus, dass <b>400'000</b> Frauen und Mädchen in diesem Gewerbe tätig sind, die meisten sind zwischen 15- und 20-jährig. Viele sind sogar <b>jünger als 11 Jahre alt.</b></p>	<p>Die Philippinen produzieren und exportieren mehr Kokosnüsse als jedes andere Land. 19.5 Millionen Tonnen „buko“ werden jedes Jahr verfrachtet.</p> 

**Vereinskonto  
Kinderhilfe  
Manila**

**Raiffeisenbank Wängi-Matzingen**  
PC 85-927-1  
Konto Nr. 16910.28  
Clearing Nr. 81416  
IBAN: CH56 8141 6000 0016 9102 8

[www.kinderhilfe-manila.ch](http://www.kinderhilfe-manila.ch)  
[info@kinderhilfe-manila.ch](mailto:info@kinderhilfe-manila.ch)